**Zeitschrift:** Visit: Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zürich

**Band:** - (2016)

Heft: 1

Artikel: Altern über die Jahrhunderte

Autor: Torcasso, Rita

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-818957

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## SOMMER 2016

Lernen - fürs Leben gern

#### RINGVORLESUNG 0210-01

## Gefässerkrankungen und ihre Behandlungsmöglichkeiten

Unzählige Gefässe versorgen den menschlichen Körper mit Sauerstoff und Nährstoffen. Gefässe funktionieren wie Strassen im Körper, sie transportieren das Blut zum Herzen und zum Gehirn. Mit zunehmendem Alter kommen Gefässerkrankungen häufiger vor, die meisten sind heute jedoch gut behandelbar.

Dr. Igor Schwegler, Dr. Christian Berthold, PD Dr. Nicolas Attigah, Dr. Stefan Wolff, Dr. Igor Schwegler, PD Dr. Vincenzo Jacomella

Dienstags, 26.4. - 17.5., 4x, 19:30, Uni Zürich

#### PHYSIOTHERAPEUTISCHE KURSE

#### Nacken, Knie, Fuss, Kreuz

#### Nicole Kessler

Die Veranstaltungen stellen die vier neuralgischen Körperteile aus physiotherapeutischer Sicht vor. Wie stärken wir sie und vermeiden so Beschwerden? 0210-11 Nacken, Di 19.4., 19:00, Bärengasse 0210-12 Knie, Di 21.6., 19:00, Kulturpark 0210-13 Fuss, Di 6.9., 19:00, Kulturpark 0210-14 Kreuz, Di 27.9., 19:00, Kulturpark

#### FIT BLEIBEN

## Fitaymnastik 50+

#### Martina Richter

Dieser Kurs fördert Kondition und Koordination. 0420-19 Di 10.5. - 4.10., 17x, 13:30, Kulturpark

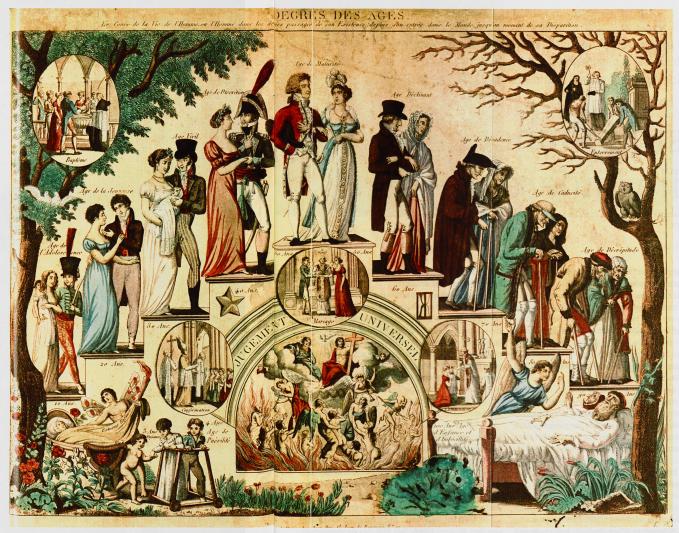
### Bewegungstraining 50+

#### Lisa Gretler

Sie trainieren den Körper und fühlen sich wohler. 0420-24 Di 10.5. - 12.7., 10x, 09:30, Kulturpark

Weitere 150 Vortragsreihen und Gesundheitskurse.

Vollständiges Programm • Information • Reservation: Volkshochschule Zürich = Bärengasse 22 = 8001 Zürich T 044 205 84 84 www.vhszh.ch info@vhszh.ch



Die vier Stufen des menschlichen Alters: Kupferstich, handkoloriert um 1810, publiziert in einem antiquarischen Buch.

# Altern über die Jahrhunderte

Altersbilder über Jahrhunderte,

modern an. Er kontert den körso fällt auf, dass es in allen perlichen Verlust an Kraft und Zeiten positive und negative Schnelligkeit mit Voraussicht, Zuschreibungen gegeben hat. Autorität und Entschlusskraft. Aus der Antike mutet Ciceros Die unterschiedlichen Alters-Verteidigung des Alters gegen bilder in den Kulturen wurden

Betrachtet man den Wandel der den Jugendwahn der Griechen durch die Religionen beeinflusst. Das Christentum kennt keinen Ahnenkult. Und mit dem Buchdruck verlor sich auch der Wert der mündlichen Überlieferung, die alten Menschen Ansehen verschaffte. Erst im

17. Jahrhundert begann man das Alter als Teil des Lebenslaufes zu betrachten. Johann Wolfgang von Goethe, der 83 Jahre alt wurde, befasste sich eingehend mit dem Alter. Er kam zum Ergebnis: «Die Summa Summarum des Alters ist eigentlich nie erquicklich.» Doch er hielt auch fest: «Der Rost macht erst die Miinze wertvoll.»

Goethe war gegen die «Veriugendlichung» des Alters. «Wer in einem gewissen Alter frühere Jugendwünsche und Hoffnungen realisieren will, betrügt sich immer, denn jedes Jahrzehnt des Menschen hat sein eigenes Glück, seine eigenen Hoffnungen und Aussichten.» Bis ins 20. Jahrhundert galt man als alt, wenn die körperlichen und geistigen Kräfte nachliessen. Nicht das kalendarische Alter zählte, sondern ob man noch tätig sein konnte.

Der Jugendwahn, der unsere heutige Alterskultur stark geprägt hat, kam nach dem Zweiten Weltkrieg auf. Die Generation der Babyboomer übernahm viele Aktivitäten von den Jungen - Mode, Musik, Reisen, Bildung.

Bis in die siebziger Jahre wurde das Alter als Zeit des Verlustes betrachtet. Erst danach begann sich die Gerontologie als Wissenschaft des Alters auch für die Chancen des «produktiven» und selbstgestalteten Alters zu interessieren. Negative Altersstereotype bezogen sich nun auf das hohe Lebensalter. Es wurde mit der Jahrtausendwende in den Medien zur sozialen «Alterslast», welche die Jungen zu tragen haben. Text: Rita Torcasso

Quellen: u.a. François Höpflinger, «Altersbilder existenziell zweideutig - früher und heute», in Psychiatrie & Neurologie, 2/2012 und www.aphorismen.de